

Oberst

Karl Langesee

geb. 10.09.1910 Vilsbiburg

gest. 04.03.1989 Augsburg

Kommandeur des G.R. 748

RK 10.08.1942 Hauptmann

211. EL 15.03.1943 Major



Heer

Auszeichnungen

EK II am 26.05.1940

EK I am 30.10.1940

DK in Gold am 28.02.1942

Ehrenblattspange des Heeres am 20.10.1941

Anerkennungsurkunde des OB d.Heeres am 31.10.1941

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941

Verwundetenabzeichen in Schwarz 1942

Dienstauszeichnung IV.Klasse am 02.10.1936

Ostmedaille am 20.09.1942

Beförderungen

1928 Soldat

1935 Leutnant

1939 Oberleutnant

1941 Hauptmann

1943 Major

1943 Oberstleutnant

1944 Oberst

Karl Langesee trat 1928 in das I.R. 20 ein. Im April 1935 wurde er zum Leutnant befördert und war bei Kriegsbeginn Chef der 1. / I.R. 62. Mit dieser Kompanie nahm er am Polen- und Westfeldzug teil, im Oktober 1940 wurde er in das I.R. 207 versetzt. Als Kommandeur des II. Bataillons nahm er am Rußlandfeldzug teil und zeichnete sich bei den schweren Abwehrkämpfen im Winter 1941/42 bei Isjum besonders aus. Am 10. August 1942 erhielt er für seine besonderen Leistungen das Ritterkreuz verliehen. Im Jänner 1943 gelang es ihm als Führer einer Kampfgruppe eine eingeschlossene rumänische Einheit zu entsetzen. Für diese Leistung wurde er am 15. März 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im April 1944 wurde er Führer der Divisionsgruppe 125 und am 1. August 1944 zum Oberst befördert. Am 1. November 1944 wurde er schließlich Kommandeur des G.R. 748.